

¹⁾ Auf der Rückseite der Vermerk, daß 1451 III 24 Sigismundus Forschouer als Syndikus des Schottenklosters den Offizial unter Vorlegung dieses Auftrages um Exekution gebeten, dieser ihn angenommen und der Magister Sigismundus daraufhin entsprechende Unterlagen beigebracht habe.

1451 März 4, Wien.

Nr. 1079

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche St. Michael zu Schwabenstadt (Oberösterreich).

Or., Perg. (anhängender Siegelrest): ST. FLORIAN, Stiftsarchiv, Urk. 1451 III 4. Auf der Plika: H. Pormert. Rückseitig: R^{1a}. W. Keyen. Auf der Plika gleichzeitig: Procurate per honestum Conradum Aicher.

Erw.: Zibermayr, Legation 118; Koch, Umwelt 118.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 <März 1 / 4>, Wien.¹⁾

Nr. 1080

NvK predigt über das Vaterunser.

Kop. (15. Jb.): WIEN, Schottenstift, Bibl., Hs. 401/57 f. 67^r-74^v; zur Hs. s. Hübl, Catalogus 58-61 (= W). — DRESDEN, Landesbibl., Hs. M 211; zur Hs. s. Schnorr von Carolsfeld, Katalog II 500 (= D).²⁾

Druck: Koch-Teske, Auslegung 96-121 (nach W); künftig b XVII Sermo LXXVI.

Erw.: Koch, Untersuchungen 89 Nr. 71; Koch, Umwelt 118 (jeweils nach W); b XVI p. XXIX (nach D und W); Rupprich, Wiener Schrifttum 175f.

Über dem Text W: Vermerkt ein kurzze ler usw., alls usw. her cardinalis de Cusa, pischoff zw Brixen, in der loblichen stat auf sand Steffans freythoff zw Wyenn gepredigt hat in dem vaschang anno domini M^occcc^o und darnach in dem li iar. Desgleichen D: Eyne kleyne lere usw., als uns der legate gepredigt had zcu Wynn, sowie am Textende: Dy ußlegunge obir daz heylige Pater noster, als ez der hochwirde cardenal zcu Wyenn gepredigt had in der fastnacht, als man schribet nach Christi geburte tusent virhundert und in demm eynn und funffzigestin iarr.

¹⁾ Das Datum in Übereinstimmung mit den übrigen Belegen für den Aufenthalt des NvK in Wien. Koch, Untersuchungen 89 Anm. 1, hat den 1. März ausschließen wollen, da NvK an diesem Tage wegen der Regalienverleihung noch in Wiener Neustadt geweiht habe. Zur Ausstellung der Urkunde bedurfte es aber nicht seiner persönlichen Anwesenheit, wie er ja auch schon durch andere Belege am 1. März in Wien bezeugt ist. — Wahrscheinlich hat NvK auf derselben Kanzel gepredigt wie wenig später Capistran; s. Frey, in: Koch-Teske, Auslegung 278f. Abbildungen der Kanzel ebendort 314 und bei Hofer, Johannes Kapistran II 232.

²⁾ K. Ruh hat in: Verfasserlexikon IV/2-3 (1982) 566 Capistran als Verfasser der in D anonym überlieferten Predigt angenommen und ihre Identifizierung mit einer Capistran-Predigt von 1451 VII 26 in Erwägung gezogen. Die Textübereinstimmung mit W, der als "Kardinal" bezeichnete Verfasser und das "Fastnachts"-Datum machen indessen D als Textzeugen von Nr. 1080 evident. Vgl. hierzu jetzt b XVI p. XXIX.

1451 März 4, Neulengbach (?).¹⁾

Nr. 1081

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des Dreifaltigkeitsklosters der Zisterzienser in Wiener Neustadt.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): WIENER NEUSTADT, Neukloster, Stiftsarchiv, Fasc. XII 14. Unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: R^{1a}. W. Keyen.

Kop. (1. H. 16. Jb.): WIENER NEUSTADT, Neukloster, Stiftsarchiv, Jüngeres Kopialbuch (s. Mayer, Urkunden des Neuklosters 31) f. 31^v-32^r (alt: f. 28^v-29^r).

Erw.: Mayer, Urkunden des Neuklosters 61f. Nr. 59.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).